

Rezept



Grundlos vergnügt

Szenische Lesung mit Musik und Texten
von Mascha Kaléko

Grundlos vergnügt

Szenische Lesung mit Musik und Texten
von Mascha Kakléko

Mit Anne-Elise Minetti & Amin Ebrahimi

Szenische Einrichtung Tim Kahn Ausstattung Lukas Noll Musik Amin Ebrahimi

Technischer Direktor Pablo Dornberger-Buchholtz Stellv. Technischer Direktor Peer Stelter Technische Leitung Kleines Haus Bert Lepinski Leitende Ausstattungs-koordinatorin Denise Schneider Fachkraft für Veranstaltungstechnik Thomas Bezdek, Max Hartel, Nicola Hug, Pierre Schmidt Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik Kira Tinoco Mittler, Jannik Wagner Technische Produktionsleitung Kleines Haus Lucas Unverzagt Ausstattungsleitung Lukas Noll Leitung Ton- und Videotechnik Volker Seidler Leitung Beleuchtung Kevin Weidlich Kostümwerkstätten Doreen Scheibe, Sandra Stegen-Hoffmann, Katrin Weiszhaupt Leitung Maske Marina Gundlach, Marie-Kathrin Kleier Leitung Requisite Thomas Döll Leitung Malsaal Pasquale Ippolito Leitung Schlosserei Erich Wismar Polsterei und Dekoration Philipp Lampert Leitung Schreinerei Stefan Schallner

PREMIERE 3. MAI 2025

Dauer: 1 Stunde und 10 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte: dtv Verlagsgesellschaft München

Wir danken Patrick Schimanski für die Produktion der Tonaufnahmen.

PROGRAMM

MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG

Amin Ebrahimi „Fragmente“

ERSTER TEIL

Auto(r)biografisches

Interview mit mir selbst

Bericht aus einer Kindheit

Kinder reicher Leute

Randbemerkungen eines

Liftboys

Chanson vom Montag

Der nächste Morgen

Ganz kleiner Schwips

Das Ende vom Lied

Signal

Ohne Titel

MUSIK

Amin Ebrahimi „Capriccio“
von Heinrich Sutermeister

ZWEITER TEIL

Das Tagebuch der
Mascha Kaléko, geschrieben
für ihren Sohn

Das graue Haar

Emigranten Monolog

Das Tagebuch der
Mascha Kaléko. Fortsetzung

Rezept

Post Scriptum Anno

Fünfundvierzig

Zeitgemäße Ansprache

MUSIK

Amin Ebrahimi „Träumerei“

DRITTER TEIL

Was man so alles überlebt

Ausverkauf in gutem Rat

Bleibtreu heißt die StraÙe

Memento

„Ihr lauten Lärmer, leise, leise.

Und laßt uns sehr bescheiden sein.“

Mascha Kaléko

Mascha Kaléko war eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. 1907 im heutigen Polen geboren, erlebt sie nach Stationen in Frankfurt am Main und Marburg einige leuchtende Jahre in Berlin. Sie wird stilprägende Figur der „Neuen Sachlichkeit“, bevor der aufsteigende NS-Terror die jüdische Dichterin – „zu Bahn, zu Schiff, bis über den Atlantik“ – ins New Yorker Exil zwingt. Und doch fand sie im Stillstand der Emigration erst ganz zu sich. Zwar wich das Leuchten dem tiefen Zorn auf die Deutschen, noch tieferer Trauer und der nie ganz schwindenden Fremdheit in der neuen Heimat – doch auch jetzt blieben ihre Reime kraftvoll und witzig, hochmusikalisch und singbar. Ihre stilistische Begabung verließ sie nicht einmal in den schwersten Momenten. So erzählt sie vom Versuch den Anschluss nicht zu verlieren. Ans literarische Leben, die Familie, die Kunst und an die Liebe. Aber auch der Tod ist seit dieser Zeit zentrales Motiv, das sie immer wieder beschwört, bis sie schließlich selbst davon eingeholt wird. Ihr Sohn Avitar „Stephen“ Vinaver stirbt an einer heimtückischen Krankheit und wenige Jahre später stirbt auch ihr Mann Chemjo Vinaver. Wenigstens konnte sie noch miterleben wie ihr Ruhm in Deutschland wuchs, obwohl der Literaturbetrieb sie noch bis in die 1990er Jahre ignorierte. All das hätte anders sein können, wie Horst Krüger 1975 in seinem Nachruf auf die Dichterin beschreibt: „Natürlich gehört ein solches Leben: wie es aufbrach, kurze Zeit blühte, sich ducken mußte und dann über Jahrzehnte eigentümlich verrann in lauter freundlichen Verlegenheiten, zu den Spätfolgen des deutschen Faschismus. Es ist ein jüdisches Schicksal zu beklagen – was denn sonst?“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadttheater Gießen GmbH

Spielzeit 2024/2025

Intendantin: Simone Sterr

Geschäftsführender Direktor: Dr. Martin Reulecke

Redaktion: Tim Kahn

Gestaltung: Marion Burbulla

Corporate Design: YOOL GmbH & Co. KG | www.yool.de

Druck: Druckerei Bender GmbH

